

Protokoll zu Thementisch: Unterstützungsangebote für Schulen zur Gewaltprävention

Mag. Koenne/ÖZPGS und Isabella Röhrich/Plan International ("Lernen ohne Angst") präsentieren aktuelle Unterstützungsangebote, darunter

1. „FAUSTLOS“

(für Schulen und Kindergärten entwickeltes, wissenschaftlich evaluiertes Gewaltpräventionsprogramm. Gezielte Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut. Die vom BMBF angeschafften Unterrichtsmaterialienkoffer – ca. 1.200 Stück - wurden in den vergangenen Jahren an Volksschulen verteilt. Die damit verpflichtenden Schulungen von Lehrpersonen durch das Heidelberger Präventionszentrum sorgen für die korrekte Umsetzung des Programms. Informationen unter [www.f Faustlos.de](http://www.f Faustlos.de))

2. „WiSK“ / Wiener Soziales Kompetenztraining

(gewaltpräventives Schulentwicklungsprogramm für die Sekundarstufe I. Mittels der Stärkung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen soll aggressives Verhalten unter SchülerInnen reduziert und Mobbing vorgebeugt werden. Ziel: Umsetzung von gewaltpräventiven Maßnahmen auf Schul-, Klassen- und individueller Ebene in Form eines Schulentwicklungsprojekts. Damit Voraussetzung für Implementierung schulpyschologischer Modelle an Schulen in strukturierter und verbindlicher Weise. Derzeit rund 60 ausgebildete WiSK-BegleiterInnen in Österreich. Informationen unter: <http://wisk.psychologie.univie.ac.at/>)

3. „AVEO“ /Austrian Violence Evaluation Online Tool

(Online-Instrument zur Selbstevaluation bei Erhebung des Gewaltvorkommens in einzelnen Klassen [AVEO-S] mit direkter Rückmeldefunktion für LehrerInnen und SchulleiterInnen sowie zur Selbstreflexion für LehrerInnen [AVEO-T]. Entwickelt an der Universität Wien in Kooperation mit dem BMBF. Selbständige Durchführung und Auswertung der Befragungen durch die Schulen. Im Anschluss an die Erhebung: Gewaltvorkommen in der untersuchten Klasse adäquat durch die Schule einschätzbar und gegebenenfalls Ergreifung von Maßnahmen zur Gegensteuerung möglich. Informationen unter: <http://aveo.schulpsychologie.at>)

4. „Lernen ohne Angst“ (präsentiert durch I.Röhrich)

(Programm für Oberstufe, auf zwei Jahre ausgelegt, anschließend Analyse zur Gewaltsituation, Fragebogen, Entwicklung eines Aktionsplans durch die SchülerInnen, unter Einbeziehung LehrerInnen, SchulleiterInnen. Inhalt: verschiedene Facetten von Gewalt an der Schule thematisieren; Erfahrungen der Jugendlichen im

Mittelpunkt. Engagement zu gewaltfreiem Miteinander der SchülerInnen gefragt. Informationen unter [www.lernen-ohne.angst.de](http://www.lernen-ohne.angst.de))

TeilnehmerInnen des Vernetzungstreffens nehmen im Rotationsprinzip am den Tischrunden teil, zeigen großes Interesse an den Programmen, Eintragung in Listen für Zusendung weiterer Informationen.  
(Ungeklärte Fragen zB nach Programmen wie „Friedensstifter“, „Suffer in Silence“?)